

Zweite Generation übernahm Führung

Egger Vorzeigeunternehmer Ingo Metzler, Metzler-Molke, stellte frühzeitig Weichen für gedeihliche Zukunft.

EGG „Aus Altersgründen hätte ich diesen Schritt noch nicht machen müssen, aber ich bin der Meinung, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für die Übernahme des Unternehmens durch meine Söhne **Manuel, Elias und Lukas** ist“, begründet Firmengründer **Ingo Metzler** die Übergabe des Unternehmens an die zweite Generation und ergänzt, dass „diese jetzt die Möglichkeit hat, nicht nur die Verantwortung zu übernehmen, sondern auch ihre eigenen Ideen umzusetzen“.

Ein absoluter Glücksfall

Wenn der Generationswechsel viele Unternehmen vor große Probleme stellt, die bis zur Existenzbedrohung reichen, dann sei seine Firma ein Beispiel dafür, wie dieser Schritt völlig reibungslos über die Bühne gehen kann und keinerlei Konflikte und Spannungen auftreten. Der Grundstein für diesen optimalen Übergang sei schon vor vielen Jahren gelegt worden und war auch die Basis für mehrere Betriebsverweiterungen. „Meine Söhne haben sich von Kindesbeinen an für den Familienbetrieb interessiert und vorausschauend die entsprechenden Ausbildungen absolviert, um die Firma weiterführen zu können. Es war für mich ein absoluter Glücksfall, dass sie nach und nach in die Firma eingestiegen sind.“

Das Bekenntnis seiner Söhne, das Lebenswerk ihrer Eltern weiterzuführen, war für den Firmengründer



Firmengründer Ingo Metzler (2. v. l.) hat sein Unternehmen an seine Söhne Manuel, Elias und Lukas übergeben.

STP/2

auch der wesentliche Grund für die stetige Expansion des Betriebes.

Übergabe komplettes Neuland

Familienintern war man sich schnell einig: Die Söhne Manuel, Elias und Lukas übernehmen den

„Für mich ist jetzt der richtige Zeitpunkt für die Betriebsübergabe.“

Ingo Metzler
Firmengründer

Betrieb, der jüngste, **Jonas**, wurde abgefunden. Er hat sich eine eigene Existenz geschaffen und bewirtschaftet in Tirol eine Alpe mit

angeschlossener Gastwirtschaft, arbeitet außerhalb der Alpzeit als Koch in einem Hotel und ist zudem als Skilehrer tätig.

Als weit schwieriger gestaltete sich die rechtliche Abwicklung der Übertragung der Firma. „Etwas Derartiges hat es bisher noch nicht gegeben und die Juristen mussten sich die Köpfe ordentlich zerbrechen, um alles wasserdicht zu machen“, so Ingo Metzler, der ergänzt, dass auch rechtlich festgeschrieben werden musste, wie das in Zukunft – beispielsweise mit Förderungen – zu handhaben ist. Das Problem, so Metzler, ergibt sich aus der besonderen Firmenkonstruktion, denn eigentlich sind es drei Firmen unter einem Dach: die Käse,



Mittelfristig wird es bei naturhauhalt auch Fleischproduktion und -verarbeitung geben. Das Betriebsgebäude ist anstelle des alten Stammhauses geplant.

Molke GmbH, die Metzler Landwirtschafts GmbH und die Metzler Immobilien GmbH. Für alle drei Bereiche gelten eigene gesetzliche Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten usw.

Klare Aufgabenverteilung

Angesichts dieser Herausforderung hätte die Ausformulierung der Verträge länger als geplant gedauert,

aber jetzt sei alles unter Dach und Fach. Auch die Aufgabenverteilung ergab sich aus der Ausbildung der jungen Firmenchefs. Manuel hat neben der Ausbildung auch die Handelsschule absolviert und ist schwerpunktmäßig für die Bereiche Finanzen, Käse, Milch und Rohstoffbeschaffung verantwortlich, Elias obliegt vor allem die Tierhaltung und Flächenbewirtschaftung, Lukas ist Personalchef und für den Bereich Kosmetik verantwortlich. Dass die Entwicklung

des Unternehmens nahtlos weitergeführt wird, zeigen zwei Projekte, von denen eines – wie berichtet – schon in Angriff genommen wurde: der Bau einer „Kleinwohnanlage“ mit vier Einheiten und integrierten betrieblichen Räumlichkeiten. Zum zweiten gibt es konkrete Pläne für eine Erweiterung des Geschäftsfeldes. „Geplant ist dabei Fleischproduktion und -verarbeitung. Eine ideale Ergänzung des bestehenden Betriebs und ein Bekenntnis zur Regionalität.“ **STP**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<http://VN.AT/sum8FU>